

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/015/15

über die Sitzung des Sozialausschusses am 12.10.2015

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:45 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers als Vertreter für Herrn Meyer
Herr Joachim Dornbusch
Herr Heinfried Kabbert
Herr Werner Pankalla
Herr Georg Pilz ab TOP 3
Frau Gerda Ravens
Herr Ulf-Werner Schmidt als Vertreter für Frau Grieb
Herr Andree Wächter

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Bernd Garbers

Verwaltung

Frau Jasmin Beuße
Herr Volker Kammann

Herr Axel Hillmann
Frau Gunda Manke
Frau Marlies Plate
Herr Ingo Rahn

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Hildegard Grieb
Herr Arend Meyer

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Christian Habl

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Michael Albers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 29.06.2015

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben.
Die Niederschrift wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Punkt 3:

Situation der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

- Aktuelle Entwicklung der Unterbringungsquoten und der Wohnraumbewirtschaftung - Vorstellung der Arbeit der Koordinierungsstelle und des ehrenamtlichen Netzwerkes Willkommenskultur durch Lebenswege begleiten

Herr Kammann erläutert die aktuelle Entwicklung der Unterbringungsquoten und der Wohnraumbewirtschaftung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen anhand einer Präsentation.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Er teilt mit, dass bereits im Jahr 2014 eine Steigerung der Aufnahmequote zu verzeichnen war. Diese belief sich zunächst auf 40 aufzunehmende Personen am Anfang des Jahres 2014. Ende 2014 gab es dann nochmals eine Quotenneufestsetzung.

Für das Jahr 2015 wurde die Quote im September 2014 auf 57 Personen festgesetzt.

Die Personen konnten problemlos untergebracht werden.

Im September 2015 wurde die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge und Asylbewerber auf 128 bis zum 31.12.2015 erhöht.

Aktuell konnten bereits 22 Personen aufgenommen werden, so dass bis 31.12.2015 noch 106 Personen aufgenommen werden müssen.

Für ca. 64 Personen befindet sich die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in der Anmietphase für Wohnungen.

Für weitere 25 Personen ist Wohnraum in Aussicht.

Es wird davon ausgegangen, dass die Quote in 2016 nochmals steigen wird.

70 % der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen kommen vom Balkan. Diese leben durchschnittlich bereits 2-3 Jahre hier.

Die Notaufnahmelager des Landes sind nicht winterfest. Falls diese noch vor dem Winter aufgelöst werden, dann ist mit einer Sonderverteilung noch in diesem Jahr zu rechnen.

Für diesen Fall müssten Notunterkünfte bereitgestellt werden.

Herr Kammann bedankt sich bei „Lebenswege begleiten“ und allen ehrenamtlichen Helfern für die sehr gute Arbeit.

Der Ausschussvorsitzende Herr Michael Albers bedankt sich ebenfalls bei „Lebenswege begleiten“ und den ehrenamtlichen Helfern. Er spricht auch einen Dank an die Verwaltung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen aus, da dort ebenfalls sehr gute Arbeit geleistet wird.

Herr Heiko Albers fragt nach, ob die Personen vom Balkan hierbleiben werden.

Herr Kammann erläutert, dass im Landkreis Diepholz im vergangenen Jahr keine Abschiebung erfolgt ist. Es ist aktuell nicht erkennbar, dass sich diesbezüglich etwas ändern wird.

Herr Schmidt lobt, dass die Verwaltung hervorragend vorbereitet war, da nicht erst angefangen wurde sich zu kümmern, als die Quoten in die Höhe geschossen sind.

Anschließend bittet Herr Michael Albers „Lebenswege begleiten“ mit dem Vortrag ihrer Arbeit zu beginnen.

Frau Manke von „Lebenswege begleiten“ bedankt sich für die Einladung und beginnt ihren Vortrag, welcher sich an der Internetseite von „Asyl-Lebenswege begleiten“ orientiert. Die Internetseite von „Lebenswege begleiten“ ist mit der Homepage der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen verlinkt.

Ein Handout von „Lebenswege begleiten“ für den Sozialausschuss ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Seit 01.04.2015 ist „Lebenswege begleiten“ für das Thema Willkommenskultur für Asyl und Flüchtlinge zuständig.

Frau Manke weist darauf hin, dass niemand sein Land freiwillig verlässt.

Sie teilt mit, dass das Zusammenwachsen eine Bereicherung für die Gesellschaft ist.

Sie weist darauf hin, dass die Erstbetreuung sehr wichtig ist, da viele Familien traumatisiert sind und Vertrauen geschaffen werden muss.

Es finden regelmäßig Runde Tische statt. Diese sorgen für den Abbau von Berührungängsten.

Außerdem finden übergeordnete Runde Tische auf Samtgemeindeebene statt, welche jedoch nicht öffentlich sind.

Aktuell gibt es 18 Asylbegleiter, wovon 15 im Einsatz sind. Ohne die Asylbegleiter wäre die Arbeit die „Lebenswege begleiten“ leistet, nicht möglich.

Pro Halbjahr können leider nur 4 Personen als Asylbegleiter einen Asylbegleiterkurs besuchen.

Pro Familie sind 10 Einsätze geplant. Die Flüchtlingsfamilien zeigen sich über die Unterstützung sehr dankbar.

Einige Einsätze werden von den Asylbegleitern gar nicht abgerechnet, da die 10 Einsätze bereits überschritten sind.

Jeden zweiten Montag findet ein Asylbegleitertreffen statt.

Aktuell wird eine Willkommensmappe für die Flüchtlingsfamilien entworfen.

„Lebenswege begleiten“ bietet für die Flüchtlinge Deutschkurse, Fahrradtrainings und Themen- und Spielabende an.

Die Deutschkurse werden von ehrenamtlichen Dozenten durchgeführt. Außerdem kochen die Landfrauen mit den Flüchtlingen, es werden Fahrradtouren veranstaltet, die Kinder können einen Reiterhof besuchen und es werden Konzerte besucht.

In der Fahrradwerkstatt von „Lebenswege begleiten“ repariert Ingo Rahn mit seinem Team gespendete Fahrräder. Diese werden dann gegen einen Eigenanteil in Höhe von mindestens 10,00 € pro Fahrrad an Flüchtlinge weiter gegeben.

Spenden werden dazu verwendet, um Deutschbücher und Arbeitsmaterial anzuschaffen, Fahrtkosten an die Dozenten zahlen zu können und Helme und Schlösser für die Fahrräder zu besorgen.

Frau Manke teilt mit, dass „Lebenswege begleiten“ an die Grenzen der Belastbarkeit angelangt ist. Es sei dringend eine personelle und finanzielle Aufstockung notwendig. Eine gute Betreuung der Flüchtlinge ist notwendig, um den sozialen Frieden zu wahren.

Herr Ingo Rahn fügt hinzu, dass auch Flüchtlingen geholfen wird, welche ein Bleiberecht erhalten haben. Dieser Personenkreis muss Leistungen beim Jobcenter Syke (ALG II) und oftmals auch Kindergeld beantragen. Außerdem muss eine Krankenkasse gewählt werden. Hier unterstützt „Lebenswege begleiten“ die Familien.

Frau Manke und Herr Rahn beenden den Vortrag und bedanken sich für tolle Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Herr Hillmann von „Lebenswege begleiten“ fügt dem noch hinzu, dass für „Lebenswege begleiten e.V.“ als Arbeitgeber eine Fürsorgepflicht besteht und dass seine Mitarbeiter viele Überstunden machen, welche zum Teil ehrenamtlich geleistet werden. Wenn die Asylzahl weiter ansteigt, ist der Aufwand mit der Anzahl des Personals und der Finanzen nicht mehr zu bewältigen.

Herr Michael Albers bedankt sich bei „Lebenswege begleiten“ für die beispielhafte Arbeit. VIELERORTS schwächt die erste Euphoriewelle bereits ab. Es ist erfreulich, dass „Lebenswege begleiten“ sich so engagiert.

Herr Volker Kammann teilt mit, dass es so gut wie keine Probleme mit den Vermietern der angemieteten Wohnungen gibt.

Es wäre jedoch schön, wenn ein Hausmeisterdienst für alle Wohnungen eingerichtet werden könnte.

Er teilt mit, dass die ehrenamtlichen Helfer nur die Fahrtkosten erstattet bekommen und eine Tagesaufwandspauschale erhalten.

Vom Rat wurden 12.000 € für das Jahr 2015 bereitgestellt, diese sind jedoch voraussichtlich vor Jahresende aufgebraucht, so dass zusätzliche Mittel überplanmäßig bereitgestellt werden müssen.

Herr Michael Albers fügt dem noch hinzu, dass der Landkreis Diepholz eine Pauschale für die Betreuung in Höhe von 200.000 € zur Verfügung gestellt hatte.

Diese Pauschale wird vermutlich um das 6fache auf 1.200.000 € in 2016 erhöht werden.

Er sagt, dass es wichtig ist den sozialen Frieden zu wahren. Dazu ist eine Integration mit Hilfe der ehrenamtlichen Helfer notwendig. Dies trägt zu einer Stärkung der Gesellschaft bei.

Herr Kabbert fragt an, ob der Deutschkurs von den Flüchtlingen gut angenommen wird.

Frau Manke teilt dazu mit, dass aus Asendorf zurzeit 17 Personen teilnehmen. Man muss beachten, dass die Kinder nicht an den Deutschkursen teilnehmen, da sie die Schule besuchen und die Mütter oftmals wegen der Kinderbetreuung nicht die Möglichkeit haben, am Deutschkurs teilzunehmen.

Sie berichtet noch, dass ein Asylbewerber bereits nach 1 Monat Aufenthalt in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen eine Arbeitsstelle gefunden hat. Er müsse jedoch noch besser Deutsch lernen.

Herr Wächter fragt an, ob die vom Arbeitsamt angebotenen Deutschkurse „Lebenswege begleiten“ entlasten.

Frau Manke teilt mit, dass bei der VHS Dozenten für Deutschkurse fehlen.

Herr Kammann ergänzt, dass die auf örtlicher Ebene organisierten Deutschkurse gut angenommen werden und dass diese als Basisschulung und Alphabetisierung erfolgreich sind.

Herr Wächter regt an, dass ein Fest für die ehrenamtlichen Helfer als Dankeschön veranstaltet werden könnte.

Frau Manke teilt mit, dass bereits jetzt eine Wertschätzung der ehrenamtlichen Helfer durch „Lebenswege begleiten“ erfolgt. Sie kochen zusammen, es wird eine Weihnachtsfeier stattfinden, zum Geburtstag wird gemeinsam gebacken.

Frau Plate lobt die gute Arbeit von „Lebenswege begleiten“ und der Samtgemeindeverwaltung.

Herr Pankalla teilt mit, dass die Verständigung mit nicht deutschsprechenden Flüchtlingen sehr schwierig ist.

Er regt an, dass es sinnvoll wäre, wenn es verschiedene Unterlagen mit der Übersetzung in die jeweilige Sprache geben würde.

Herr Hillmann weist darauf hin, dass die Verständigung ein großes Problem ist. Auf der Internetseite von „Lebenswege begleiten“ sind deshalb Kataloge in verschiedenen Sprachen mit Übersetzung für den Alltag, Medizin und Rechtliches hinterlegt.

Herr Pilz weist darauf hin, dass es wichtig ist, die angebotenen Deutschkurse unbedingt zu finanzieren.

Herr Kabbert fragt nach, ob eine Verteilung der Mittel des Landkreises für Sprachförderung auf die Gemeinden sinnvoll wäre.

Der Ausschussvorsitzende Herr Michael Albers und Herr Schmidt entgegnen, dass sie davon abraten, da die Verteilung der Beträge aktuell pauschal verläuft und ohne Antrag. Dieser Weg sei der Unbürokratischste.

Herr Schmidt lobt, dass die Sozialausschusssitzung fast ausschließlich das aktuelle Thema Flüchtlinge umfasst.

Der Ausschussvorsitzende Herr Michael Albers ergänzt, dass über die Ausschusssitzung sicherlich im Weserkurier und in der Kreiszeitung berichtet werden wird, damit auch die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation informiert wird.

Er bedankt sich nochmals bei „Lebenswege begleiten“ und bei der Samtgemeindeverwaltung für die tolle Arbeit und weist darauf hin, dass auch die Schulen, Kindergärten etc. sehr gute Integrationsarbeit leisten.

Punkt 4:

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kammann teilt mit, dass das Katzen-Kastrationsprojekt fortgesetzt wird.

Die Weiterführung des Projekts ist für die Nachhaltigkeit des bisher erzielten Erfolges notwendig. Es gibt zwar weiterhin freilebende Katzenpopulationen, die Kosten für die Fundtierunterbringung sind jedoch gesunken.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Der Ausschussvorsitzende Herr Michael Albers teilt mit, dass die Kindergartenbeitragsatzung eines der nächsten Themen der Sozialausschusssitzung wird.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Anfragen von Einwohnern werden nicht vorgetragen.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin